

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 220.

Dienstag den 8. August.

1854.

### Bekanntmachung.

Nachdem der zeitherige Specialagent der Kaiserlich Königlich privilegirten Ersten Oesterreichischen Versicherungsgesellschaft zu Wien,

Herr **Georg Theodor Lindner**,

seine Function als solcher niedergelegt hat, ist an dessen Stelle der hiesige Bürger und Kaufmann

Herr **Constantin Gustav Hoffmann**

als Specialagent besagter Gesellschaft für den hiesigen Stadtbezirk in Gemäßheit der Verordnung vom 13. December 1836 heute von uns vorschriftsmäßig verpflichtet worden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Leipzig, den 3. August 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Schleifner.

### Bekanntmachung.

Zum Behuf der vor dem Schluß jedes akademischen Halbjahres zu haltenden Revision der Universitäts-Bibliothek werden die Herren Studirenden, welche Bücher aus derselben geliehen haben, hierdurch aufgefordert, diese

am 7., 8. oder 9. August,

alle anderen Herren Entleiher aber

am 10., 11. oder 12. August

gegen Zurücknahme der Empfangsbescheinigungen zurückzugeben.

Leipzig, am 4. August 1854

Die Verwaltung der Universitäts-Bibliothek.

### Frauen-Schutz und Frauen-Bildung.

I.

Es ist schon vielfach in diesen Blättern von „Frauenstiftungen“, vorzugsweise für Frauen und Mädchen aus den gebildeten Ständen gesprochen worden, und dürfte es wohl die Sache werth sein, ihr parres- und leidenschaftlos etwas näher zu gehen. Schon die von mir hier gewählte Ueberschrift dürfte andeuten, daß ich vielleicht von einem andern Standpuncte ausgehe, als meine Vorgänger. Ich bin nämlich der Meinung, daß durch die Errichtung eines bloßen Versorgungsinstituts, eines neuen gewöhnlichen Hospitals, weder den Verforgten gründlich geholfen, noch auch durch ein solches zu Besserung der bestehenden allgemeinen, hier in Frage kommenden Zustände so viel gewirkt werden kann, daß man im Stande wäre, damit allein das Uebel zu heben. Den Schutz für Frauen aus den gebildeten Ständen (ich behalte hier diesen Ausdruck absichtlich bei und werde mich später darüber erklären, was ich darunter verstanden wissen will) suche ich in der Hauptsache darin, daß sie richtig gebildet und gut erzogen werden\*). Und hierin stimme ich den Grundsätzen bei, welche der Verein zum Frauenschutz in Dresden in der sehr lesenswerthen Schrift „der Verein zum Frauenschutz von Amalie Marschner, Leipzig, 1852 bei G. Mayer“ aufgestellt und ausgesprochen hat, denn hat man erst den Frauen die rechte Bildung gegeben, dann werden sie beurtheilen können, welche Stellung ihnen gebührt und sich diese nicht nehmen lassen.

Aber, höre ich vorerst fragen, wenn wir in Sachsen schon ein Institut haben, welches die Zwecke bereits verfolgt, so hier erst durch Errichtung einer ähnlichen oder gleichen Anstalt erstrebt werden sollen, ist es denn da nothwendig oder doch wenigstens wünschenswerth und so leicht möglich, noch eine zweite Anstalt der Art

\*) Wie weit damit der Zweck gleich mit dem Beginne der Anstalt schon erwachsenen Frauen und Mädchen den gewünschten Schutz (Versorgung) zu gewähren, erreicht werden kann, davon sprechen wir später.

zu errichten? — Dies ist allerdings eine Vorfrage, welche wir beantworten müssen, ehe wir zur Hauptsache übergehen können.

Die eben aufgeworfene Frage zerfällt sonach in drei Theile; es fragt sich nämlich: liegt die Nothwendigkeit vor, ist die Möglichkeit zu erweisen, und endlich, was wohl eine Hauptsache sein dürfte, darf man bei uns die Möglichkeit zu Errichtung einer solchen zweiten Anstalt als vorhanden annehmen? Zur Beantwortung dieser Frage Folgendes:

Wenn man überhaupt zugiebt, daß die Stellung und Einwirkung der Frauen auf das private und öffentliche Leben der Staatsbürger und der Menschen überhaupt eine hohe, wo nicht die höchste Bedeutung hat — wie dies auch wirklich nach dem Zeugnisse der Geschichte der Fall ist — so muß man zugestehen, daß gerade in unserer Zeit, die sich eine fortgeschrittene und gebildete nennt, es ganz nothwendig sein dürfte, auf eine wahrhaft gute Ausbildung und Erziehung des gesammten weiblichen Geschlechtes unsere besondere Aufmerksamkeit zu richten, um durch eine mehr rationelle (vernünftiger) Erziehung der Nachkommenschaft auf dem ursprünglich richtigen und naturgemäßen Zustand zurückzukommen, welchen das Menschengeschlecht verloren zu haben scheint. Thun wir aber dies, so werden wir die Nothwendigkeit oder wenigstens die Möglichkeit, mehr für den Unterricht der Mädchen und für den Schutz erwachsener Frauen zu sorgen, als zeither geschehen ist, nicht bezweifeln.

Sind wir darüber im Klaren, so wird uns bald einleuchten, daß eine Anstalt, was die Dresdner bei allem vortrefflichen Streben und Wirken doch nur ist, dem Bedürfnisse nicht abhelfen kann, daß es vielmehr wünschenswerth erscheint, es möchten deren noch viele entstehen.

Wäre es uns aber gelungen, diese Ueberzeugung hier in Leipzig festzustellen — dann ist an der Möglichkeit, eine solche Anstalt zu begründen, gar nicht mehr zu zweifeln in einer Stadt, die jährlich Tausende von Thalern zur Beförderung guter Zwecke ausgibt. — Damit will ich sagen, daß die Leipziger, wenn sie wollen,

R.  
Polj.

und sie wollen, sobald sie sich von der Möglichkeit des Unternehmens überzeugt haben, eine solche Anstalt sofort ohne alle fremde Hülfe herstellen können.

Die Möglichkeit ist also ganz entschieden vorhanden, und wird es sonach nur darauf ankommen, ihnen die Nothwendigkeit oder doch Möglichkeit der Errichtung eines solchen Instituts zum Frauenschutze noch näher darzuthun, und das wollen wir bei weiterer Besprechung versuchen. □

### Schraubendampfschiffe.

In England sollen in Zukunft keine Segelkriegsschiffe und keine Schaufeldampfschiffe mehr gebaut werden, sondern nur noch Kriegsschiffe mit einer Schraubendampfmaschine. Damit wäre der Sieg der Schraube, dieser bedeutenden Vervollkommnung bei den Transportmitteln über Wasser, vollständig entschieden. Man liest täglich von Schraubendampfern, und doch möchten nur Wenige sich einen deutlichen Begriff von deren Triebapparat und seiner Wirksamkeit machen. Versuchen wir eine Darstellung derselben.

In dem entbrannten Kampfe zieht die Kriegskunst mit zum ersten Male in so riesigen Dimensionen zu erprobenden Gewaltmitteln auf, wie die in solcher Zahl nie gesehenen Kriegsdampffloten und darunter die colossalen Schraubendampfer sind. Selbst der Schraubendampfer Wellington von 131 Kanonen, das Wunder der gegenwärtigen Kriegsbaukunst, Admiralschiff des „*Fighting Charlie*“ (fechtendes Karlehen), wie der derbe Marinewitz den Befehlshaber der englischen Ostseeflotte nennt, soll von dem vor Kurzem neu erbauten großen Schraubendreidecker „*Royal Albert*“ in manchen Punkten noch überragt werden, und so entwickelt namentlich England für die Schnelligkeit und die unwiderstehliche Kraft ungeheurer schwimmender Zerstörungswerkzeuge eine solche Thätigkeit, daß dieser Krieg dem ganzen herkömmlichen Kriegssystem eine förmliche Umwälzung bringen dürfte. So alt die Schraube in ihrer Benützung zum Bewegen von Booten ist — ihr Erfinder Archimedes im 3. Jahrhundert v. Chr. hat ihr auch den Namen gegeben —, so neu erscheint ihre Anwendung in der gegenwärtigen Ausdehnung und Vollkommenheit. Noch ehe indeß die Dampfkraft eine ausgebreitere Anwendung erhalten, hatte Paucton den Gedanken, die archimedische Schraube als Triebapparat von Schiffen zu benutzen, wieder hervorgesucht. Eine Schraube mit ruhender Achse hatte man schon früher durch fließendes Wasser in Bewegung setzen können; aber erst Paucton zeigte in seinem 1768 veröffentlichten Werke: *Die Theorie der archimedischen Schraube*, alle Vortheile derselben gegenüber den Nachtheilen, die durch das Treiben der Schiffe mit den gewöhnlichen Rudern durch ungleichförmige Bewegung und Verlust der Arbeitszeit entstünden. Unmittelbare praktische Folgen hatten Pauctons Andeutungen nicht; doch mag angeführt werden, daß selbst für die Lenkung der Luftballone Meunier im Jahre 1792 die Schraube vorschlug. In den Jahren 1802 und 1803 griffen J. Schorter und Dallery Pauctons Gedanken wieder auf. Der Erstere faßte vorzüglich die Unbrauchbarkeit der Segel zur Zeit der Windstille ins Auge und erreichte auch sein Ziel in einem gewissen Maße praktisch; Dallery aber schlug schon die Dampfkraft zum Treiben seiner Schraube vor. Gleichwohl blieb die Schraube bei dem nunmehrigen Aufkommen der Räderdampfschiffahrt, die nun von ihren unbehilflichen Anfängen an alle Kräfte der Schiffmechanik in Anspruch nahm, noch zwanzig Jahre lang unbeachtet; und erst als die Räderfahrzeuge einen Grad der Vollkommenheit erreicht hatten, von dem aus man die Mängel und Unvollkommenheiten erkennen konnte, für deren Abhilfe auch eine weitere Ausbildung keine Aussicht versprach, dachte man wieder an vollkommnere Triebapparate. So kam man denn abermals auf die Schraube zurück, namentlich zunächst für die Canalschiffahrt, da die Erfahrung eine zu bedeutende Gefährdung der Ufer durch den von den Räderfahrzeugen verursachten starken Wellenschlag gezeigt hatte. Eine Gesellschaft bildete sich im Jahre 1825, setzte einen Preis für eine andere ähnlich wirkende Triebkraft ohne Dampf und Schaufelräder aus. Sam. Brown bewegte mit seiner Schraube ein Schiff auf der Themse schneller als selbst stärkere Dampfboote, und erhielt den Preis; aber die Gesellschaft löste sich auf und die Erfindung blieb in größerem Maßstabe abermals unausgeführt. Erst im Jahre 1836 nahm S. P. Smith wieder ein Patent zur Bewegung von Schiffen mit Schrauben. Obgleich das Probeboot gut gelungen war und sich für die Ausbeutung der Anwendung der Schraube eine Gesellschaft gebildet hatte, so warfen sich dennoch seltsamer Weise Zweifel und Schwierigkeiten auf. Lange fand sich kein Maschinenbauer für die Bestellungen der Gesellschaft nach

Smiths Construction, bis sich ein geachtetes Haus zur Herstellung des projectirten Schiffes anbot und so der „*Archimedes*“ mit einer Dampfmaschine von 80 Pferdekraften und einer Länge von 125 Fuß entstand, von dem sich die folgenreiche und so außerordentlich rasche Entwicklung der Schraubendampfschiffahrt datirt. Seine gelungenen Probefahrten weckten einen Schlags die geistigen und materiellen Kräfte Englands und anderer Staaten zum Wettstreit auf. Es galt jetzt nicht mehr der Umgehung eines einzelnen Uebelstandes der Räderfahrzeuge und einem nothdürftigen Auskunftsmittel, sondern man war einem Bewegungssystem auf die Spur gekommen, das die Räder selbst ganz verdrängen sollte. Rasch tauchten Verbesserungen auf, wie die von Erickson in der Anbringung der Schraubenflügel u. s. w. Im Jahre 1842 ward in Havre das erste französische Schraubenschiff, man könnte sagen in ominöser Vorbedeutung „*Napoleon*“ genannt, mit 130 Pferdekraften; und 1845 wagte man schon, eines der größten je erbauten Dampfschiffe, den „*great Britain*“, mit 1200 Pferdekraften von der Schraube bewegen zu lassen. Das Schicksal dieses Seeriesen ist bekannt; das Vertrauen in die neue Erfindung und den Unternehmungsgestirgen, zeigen eben die neuesten immensen Flottenvermehrungen Englands und Frankreichs in hinreichendem Maße.

Versuchen wir nun ein Bild von der jetzt meistens gebräuchlichen Gestalt der Schiffschraube zu geben. Die gewöhnliche Schraube kennt Jedermann; ihre Vorstellung lasse man einstweilen fallen und denke sich statt dessen ein Rad mit 3 oder 4 Flügeln, das in der Mittellinie des Schiffes an seinem hintersten Theile über einer Fortsetzung des Kiels, unmittelbar vor dem Steuerruder ganz unter Wasser liegt und an einer langen Welle befestigt ist, die von da durch eine genau anschließende Oeffnung in das Innere des Schiffes reicht und von der Dampfmaschine in drehende Bewegung gesetzt wird. Die Flügel dieses Rades haben indeß keine Ähnlichkeit mit den Schaufeln eines gewöhnlichen Dampfbootrades, die bekanntlich mit ihren Flächen auf das Wasser schlagen; eher mag man an die Flügel eines im kleinen Maßstabe hergestellten Windmühlrades denken, die auch nicht völlig senkrecht auf der Drehungsachse stehen und eben so keine ebene Fläche bilden, sondern eine solche, die in der Nähe des Mittelpunctes einen kleinern Winkel bildet, als an den äußern Endpuncten. Die Flügel der Schraube stehen in einem Winkel von 28 Grad zu einander. Bei seiner Drehung wird ein solches Rad mit seinen Flügeln oder Blättern das Wasser nicht schlagen, sondern mehr durchschneiden und nur die schiefe Stellung der Flügel einen gewissen Druck auf das Wasser ausüben. Man denke sich nun einen Cylinder von dem Durchmesser des äußersten Randes eines Flügels bis zum äußersten Rande des entgegengesetzten; auf demselben ferner Schraubenwindungen bis nahe auf die Achse des Cylinders eingeschnitten und zwar deren erhabene Theile so dick wie die Flügel des oben betrachteten Rades. Schneidet man nun von den erhabenen Theilen dieser Schraubenwindungen einzelne Segmente durch radiale Schnitte heraus, so erhält man genau die oben beschriebenen Flügel. Denkt man sich drei oder vier dieser Segmente so auf einer Achse befestigt, daß sie auf gleich weit von einander entfernten Puncten des gleichen um die Achse gezogenen Kreises stehen, so bilden sie mit einander das ganze Flügelrad, das daher als eine Combination von 3 bis 4, (auch wohl bis 6) Segmenten einer sehr großen und tief geschnittenen Schraube oder als ein sehr kurzes Stück einer solchen Schraube mit 3 bis 4 Windungen sich denken läßt. Auch minder in der Mechanik Bewanderte werden nun einsehen, wie man einem dergestalt construirten Rade den Namen „*Schraube*“ beilegen konnte; und auch ihre Wirkungsweise wird sich aus dieser Construction annähernd leicht begreifen lassen. Nimmt man wieder eine vollständige Schraube und diese von einem festen, dichtanschließenden Körper umgeben an, so schraubt sie sich in bekannter Weise bei der Drehung um ihre Achse in letzteren hinein oder heraus; das Schiff, mit dem die Achse der Schraube nach der Richtung ihrer Länge fest verbunden sein soll, wird die gleiche Bewegung mit der nämlichen Geschwindigkeit mitmachen. In eine weiche Masse würde sich die Schraube auf ganz gleiche Weise hinein- oder herausschrauben, wenn sie dabei keinen bedeutenden Widerstand zu überwinden hätte; ist dies der Fall, wird sie sich nur theilweise auf diese Art bewegen, theilweise aber die weiche Masse selbst rückwärts stoßen oder vorwärts ziehen. Letztere Bewegung wird mit der Verschiebbarkeit der Theilchen der umgebenden Masse steigen, also bei dem flüssigen Zustande des Wassers am größten sein. Im Wasser also wird die Schraube zwar einen Theil der Bewegung, die sie bei ihrer Umgebung durch einen festen Körper hatte, nach der Richtung ihrer

Achse behalten; aber sie wird auch dem Wasser selbst eine bedeutende Geschwindigkeit nach der entgegengesetzten Richtung mittheilen, weil ihr dasselbe nicht in gleichem Maße wie ein fester Körper widerstehen kann. Jene der Schraube übrig bleibende Bewegung ist nun die nützliche, auch dem Schiffe mitgetheilte Bewegung; die Kraft aber, welche das die Schraube umgebende Wasser bewegt, für den Zweck, den hier die Bewegung der Schraube erreichen soll, verloren, ein Opfer an Kraft. Man nennt diese unnütze, aber unvermeidliche Bewegung der Schraube ihren „Rücklauf“, (etwa 1/2 bis 1/4 der ganzen Kraft,) indem man sich etwa vorstellt, die Schraube bewege sich zuerst so, als ob sie von einem festen Körper umgeben wäre, werde aber dann wieder um einen Theil des zurückgelegten Weges durch eine entgegenwirkende Kraft zurückgestoßen. Das eben Gesagte paßt nun wieder in ganz gleicher Weise auf das zur Fortbewegung der Schiffe verwendete Flügelrad.

Man sieht leicht, daß zur vollständigen Einsicht in die Wirkungsweise der Schraube die Kenntniß der Kräfte nöthig sein würde, mit welchen die Schraube auf Wasser und Schiff wirkt, und daß darnach auch die Construction der besten Schraube sich richten müßte. Dieses Gebiet aber giebt noch Gelegenheit zu mancherlei wissenschaftlichen Untersuchungen, und vorerst hat sich mehr nur die Praxis für die Gestalt und Dimension der Schraube maßgebende Bestimmungen gebildet, die wir hier übergehen. Die Zahl der Umdrehungen in einer bestimmten Zeit ist drei- bis fünfmal so groß wie die der Schaufelräder bei gleich kräftigen Maschinen. Die Geschwindigkeit gut construirter Schraubenboote beträgt 3 1/2 bis 4 (jetzt auch wohl mehr) Wegstunden in der Zeitstunde. Die Maschinen für Schrauben müssen natürlich eine viel größere Umdrehungsgeschwindigkeit hervordringen als die für Räder, haben daher mehr Schwierigkeiten und eine von den Dampfmaschinen der Raderschiffe mannichfach abweichende Construction.

Die Hauptvorteile der Schrauben zum Treiben der Schiffe bestehen in einer zweckmäßigeren, regelmäßigeren Bewegung, bei welcher das unangenehme, aber auch dem Mechanismus der Raderschiffe so verderbliche Zittern und Schwanken wegfällt; bei der Schraube giebt es keine Seitenbewegungen, die Maschine hat einen stets gleichförmigen, nie einseitigen Widerstand zu überwinden. Daher kann auch ein Schraubenboot viel leichter als ein Räderboot zugleich Segel und Dampf in Anwendung bringen. Für Kriegsschiffe wird sich noch der besondere Vortheil ergeben, daß bei der Lage der Schraube selbst so wie des größern Theils der Maschine unter dem Wasserspiegel und ihre Zusammendrängung in einem möglichst beschränkten Raum diese einer Beschädigung durch die feindlichen Kugeln bei weitem weniger ausgesetzt sein werden, als die Räder und Maschinen der Raderschiffe, die außerdem das Schiff nicht unbedeutend verbreitern, schwerfälliger machen und einen sonst kostbaren Raum verschwenden lassen. Nur bei niedrigem Fahrwasser scheint das Schraubenschiff dem Raderschiff nachzustehen und ist daher von der Anwendung des erstern zur Canalschiffahrt kaum mehr die Rede, während es bei tieferem oder stark bewegtem Wasser ohne Zweifel seine ausgezeichnetsten Wirkungen entwickelt und für einen ungemeinen Fortschritt im Seewesen zu halten ist. Ob ein in England schon in mehreren Formen patentirtes neues Princip, Schiffe zu treiben (hydraulische Dampfschiffe; Bewegung durch Ein-saugung und Austreibung des Wassers) der Schraube eine wirksame Concurrenz machen werde, muß abgewartet werden. Jedenfalls ist von dem einmal regen Erfindungsgeist und den ungemeinen Fortschritten auf diesem Gebiete noch manche Ueberraschung zu gewärtigen. (Didask.)

Die Rathhausuhr  
ging Montag den 7. August um 9 Uhr Vormittags 4 Sec. vor.

## Börse in Leipzig am 7. August 1854. Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	140 3/8	K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	—	5. 11 5/8	—	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	100 3/4	Holländ. Duc. à 3 ♂ Agio pr. Ct.	—	3 3/4 *	—	—	—	—
Berlin pr. 100 ♂ Pr. Ct.	k. S. 2 Mt.	—	100	Kaisersl. do. do. - do.	—	3 3/4 *	—	—	—	—
Bremen pr. 100 ♂ Ld'or.	k. S. 2 Mt.	—	107 1/8	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	—	—	—	—
à 5 ♂	2 Mt.	—	100	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	—	—	—
Breslau pr. 100 ♂ Pr. Ct.	k. S. 2 Mt.	—	100	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	—	56 1/10	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	—	—	—	—	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	—	—	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	—	149 1/4	Nat.-Bank pr. 150 fl. ....	—	81 1/4	—	—	—	—
London pr. 1 ♂ Sterl	7 Tage dato	6. 18 3/4	—	Gold pr. Mark fein Cöln. ....	—	—	—	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. 2 Mt.	79 1/2	—	Silber do. do. ....	—	—	—	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt.	—	80 1/2	<b>Staatspapiere &amp; Actien,</b> <i>exclusive Zinsen à %</i> v. 1830 v. 1000 u. 500 ♂ 3 - kleinere . . . . . 3 v. 1847 v. 500 . . . . . 4 - 1852 v. 500 . . . . . 4 - v. 100 . . . . . 4 - 1851 v. 500 u. 200 - 4 1/2 K. S. Land- v. 1000 u. 500 - 3 1/2 rentenbriefe kleinere . . . 3 1/2 Actien d. ehem. Sächs.-Bayr. Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à 4 später 3 ♂ . . . . . à 100 ♂ 81 3/4 do. do. S.-Schles.-Eisenb.- Comp. . . . . à 100 ♂ 4 Leipz. St.- v. 1000 u. 500 ♂ 3 Obligat. kleinere . . . . . 3						
Augustd'or à 5 ♂ à 1/2 Mk. Br. u.	21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—							
Preuss. Frd'or 5 ♂ idem - do.	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 10 Ngr. 8 3/4 Pf.						
And. auslnd. Ld'or à 5 ♂ nach gering. Ausmünzungsf. Agio pCt.	—	—	7 1/4 *	*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 3 3/4 Pf.						

### Leipziger Börse am 7. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	—	—	Sächs.-Bayersche . .	81 3/4	—
Berlin-Anhalt . . . .	121	—	Sächs.-Schlesische . .	—	99 3/4
Berlin-Stettiner . . . .	—	—	Thüringische . . . . .	98	97 1/2
Cöln-Mindener . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten	81 1/2	81 1/4
Friedr.-Wilh.-Nordbahn . . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank . . . . .	141	—
Leipzig-Dresdner . . . .	187 1/2	187	Braunschweig. Bank-Action . . . . .	107	—
Löbau-Zittauer . . . .	—	29 3/4	Weimar. Bank-Action	95 1/2	95
Magdeb.-Leipziger . . . .	—	274			

### Tageskalender.

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

- Nach Berlin,** ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Steilin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/2 u. und 3) Abds 5 1/2 u. letzter Zug, mit Ueberrachten in Wittensberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hötterau: 4) Morgs 5 1/2 u. und Nachm. 2 1/2 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden** und beziehendl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 u., mit Ueberrachten in Prag; 2) Vormitt. 10 u., mit Ueberrachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 u.; 4) Abds 5 1/2 u. und Nachts 10 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Cassel): 1) Morgens 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Sondershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg u. München: 1) Gilzug, ohne Unterbrechung, Morgens 8 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförderung, Morgens 7 U. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbef., Nachm. 1 U.; 4) Personenzug, für sich allein, Abds 6 U. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbef., nach Bedürfnis, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgens 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgens 7 1/2 U. (Güterzug); 3) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Helsen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterzug), mit Uebernachten in Götzen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Stadt-Theater. 53. Abonnementsvorstellung. 45. Vorsvorst.

**Ich bleibe ledig.**

Lustspiel in 3 Acten von Carl Blum.  
(Regie: Herr Pauli.)

Personen.

Freiherr Hypolit von Bieberstein	Herr Pauli.
Caroline, seine Tochter,	
Baron von Rautenkranz	Herr Stürmer.
Ludwig, sein Neffe,	Herr Böckel.
Catharina, des Barons Schwester,	Fräul. Huber.
Gustav Dormer	Herr Körnig.
Sabine, Carolinens Mädchen,	Frau Häser.
Klink, Friseur,	Herr Ballmann.
Johann, Ludwigs Bedienter,	Herr Scheibler.
... Caroline — Fräul. Berg, vom f. f. Hofburg-Theater in Wien, als Gast.	

**Paris in Pommern,**

oder

**die seltsame Testaments-Klausel.**

Baudouille-Posse in 1 Act von Angely.

Personen.

Wacker, Verwalter des Landgutes seines abwesenden Schwagers,	Herr Stürmer.
Käthchen,	Fräul. Müdiger.
Mietchen, } seine Töchter,	Frau Günther-Bachm.
Röschen,	Frau Häser.
Peter Bock,	Herr Schueider.
Hans Schwalbe, } junge Bauern, ihre Liebhaber,	Herr Körnig.
Wilhelm Lipp,	Herr Böckel.
Actuarus Ziegenfuß	Herr Ladbey.
Leberecht Klarauge, Forstwärter, Röschens bestimmter Bräutigam,	Herr Ballmann.
Seymann Levy, ein vacirender Handelsjude,	Herr Denzin.
Jobst, ein Bauer,	Herr Scheibler.
Bauern und Bäuerinnen.	

Das Stück spielt in einem Dorfe in Pommern.

**Commer-Theater in Gerhards Garten.** Heute Dienstag den 8. August vierte Gastvorstellung des Herrn Klischnia. Zum ersten Male: **Der Stumme und sein Affe.** Romantisches Drama mit Gesang, Tanz und Gruppierungen in 3 Acten. Musik vom Capellmeister C. Binder. — Anfang halb 7 Uhr.

**Telegraphen-Bureau,** Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's **Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

**C. Bonnit,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**C. F. Rabats** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

**C. A. Allems** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

**Lamberts Leihbibliothek** (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.

**Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie** von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

**J. Reichels Bandagen-Magazin,** Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und Reiseperspective, Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

**W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt,** Universitätsstraße Nr. 23.

**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei** von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

**Louis Sangts Sutfabrik,** Eisterstraße Nr. 1604E.

**Elegante Equipagen** zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt **E. Seilmann** im großen Reiter, Petersstraße.

**Zwangsversteigerung.**

Das von Christian Benjamin Lommasch, genannt Lehmann besessene, mit Nr. 59 des Brandcatasters und Fol. 80 des Grund- und Hypothekenbuchs für Lindenau bezeichnete Grundstück soll auf Requisition des Königl. Kreisamts hier **den siebenzehnten October 1854** Mittags 12 Uhr

von dem unterzeichneten Landgericht zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Die Anschläge im Landgericht und im Gasthofs zu Lindenau enthalten das Nähere.

Leipzig, den 19. Juli 1854.

**Das Raths-Landgericht,**  
Stimmel.  
Günther.

Das Verzeichniß meiner **holländischen Blumenzwiebeln** zur Stuben- und Gartenflor, welche im Monat August eintreffen, wird gratis ausgegeben und bittet um baldige angenehme Aufträge **C. C. Bachmann,** Petersstraße Nr. 38.

**Gasthofs-Empfehlung.**

Nachdem ich den durch Erbschafts-Regulirung von mir käuflich übernommenen, in der Johannisgasse hier gelegenen

**Gasthof zum schwarzen Bär**

neu und auf das Bequemste eingerichtet habe, erlaube ich mir, denselben einem geehrten reisenden Publicum bestens zu empfehlen. Mein eifrigstes Bestreben wird dahin gerichtet sein, mir das Wohlwollen der mich beehrenden Reisenden durch prompte und billige Bedienung zu verdienen, und bitte, das meinem seligen Vater, **J. G. Bachmann,** stets geschenkte Vertrauen auch auf mich gefälligst übertragen zu wollen.

Altenburg, den 6. August 1854.

**Albert Bachmann.**

Alles Aufpolstern der Meubles wird schnell und billig besorgt **Halle'sches Gäßchen Nr. 6 parterre.** **N. Sagemann.**

**Lampen** werden gereinigt und lackirt, billig, **Neukirchhof Nr. 43, 3 Treppen.**

**Rohrstühle** werden dauerhaft und billig bezogen **Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen.**

**Glacehandschuh-Wäscherei und Färberei.** Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka,** Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

**Sargmagazin.**

Bei vorkommenden Sterbefällen empfiehlt sich das Sargmagazin von **Carl Jellwock** bestens und verspricht dabei teille Bedienung und äußerst billig Preise. **Burgstraße Nr. 10 parterre.**



**Engl. Pferde-Schweißdecken** in brauner Wolle, **Bahndecken** mit und ohne Kopfstück, **Commer-Staldecken** in Leinen und seine **Satteldecken**, so wie ordinaire u. seine **Deckengurte, Stallhalftern, Striegeln, Bronses Arabes, Huffscheeren** etc. etc., stets in vollständiger Auswahl bei **G. B. Holzinger** im **Mauricianum.**



# Extrafahrt

von und nach allen Stationen  
zwischen Leipzig und Dresden  
am Sonntag den 13. August 1854  
zum einfachen Preis, jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig.



Abfahrt von Leipzig früh 5 Uhr.  
Abfahrt von Dresden früh 5 1/2 Uhr.

Rückfahrt mit jedem beliebigen Personen- und Schnellzuge bis mit Dienstag den 15. August mit Ausnahme der täglich Abends 10 Uhr von Leipzig und früh 4 Uhr von Dresden abgehenden Courierzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extra-Billets nicht geschehen kann.

Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extra-Billets nicht befördert; dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Billets lösen.

Zu den oben bezeichneten Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extra-Billets unter denselben Bedingungen wie oben ausgegeben. Diejenigen, welche von unseren Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnamate in Riesa zu ermäßigten Preisen Tages-Billets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend gültig bleiben.

Leipzig, den 7. August 1854.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.  
F. Bufe, Bevollmächtigter.

## Versicherung der Ernten in Scheunen und Feimen,

so wie des Viehes, der ackerwirthschaftlichen Geräthe und des häuslichen Mobiliars gewährt die von mir vertretene Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia“

### in dem landwirthschaftlichen Versicherungs-Verbande

gegen feste, mäßige Prämie mit den bekannten Vortheilen der Verbands-Versicherung, den Vortheilen der alljährlichen Dividende und den Antheilen an dem vorhandenen in 1 1/2 Jahr zur Ausschüttung gelangenden Reservefond.

Das Nähere wird auf gefällige Nachfrage prompt mitgetheilt und das zur Ordnung der Versicherung Erforderliche sorgfältig von mir besorgt.

Leipzig, im Juli 1854.

Die General-Agentur der „Colonia“ für Sachsen.  
Julius Meissner.

## Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst  
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

## Angelgeräthschaften

in vollständiger Auswahl und billig empfohlen  
Gebrüder Tecklenburg.

### Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Das Neueste in Mantillen, Sommermänteln, Kleidern, Ober-  
röcken etc. in größter Auswahl empfiehlt billigst Carl Gaelling, 2. Et.

## Spazierstöcke

in den allernuesten Mustern und grösster Auswahl bei  
C. Albert Bredow im Mauricianum.



## Apparate

zur Bereitung kohlenensäure-  
haltiger Getränke, so wie die  
dazu nöthigen Pulver und  
Patronen empfiehlt

C. E. Bachmann,  
Petersstrasse Nr. 38.

## Zu herabgesetzten Preisen

verkauft div. Leder-, Blech-, Marmor- und Weinwaaren  
F. A. Wonda, Reichstrasse Nr. 52.

## Hühneraugenmesser,

ohne und mit Präservirbügel, und Hühneraugenfeilen em-  
pfehlen  
Gebrüder Tecklenburg.

## Sopha- und Pfeilerspiegel

in eleganten Baroque-Goldrahmen, in allen Größen, empfiehlt zu  
billigen Preisen  
Louis Sinke, Vergolder,  
Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 10.

## Bilder und Stickereien

werden billig unter Glas und Goldrahmen gefast.  
Louis Sinke, Vergolder,  
Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 10.

Eiserne Gartenmeubles, höchst elegant,  
" Geländer und Sitter, nach 200 div. Mustern,  
" Grabkreuze und Grabverzierungen,  
" Säulen, Thüren, Fenster u. s. w.,

so wie alle gußeiserne Gegenstände, welche man in Eisen-  
handlungen nicht vorräthig findet, liefere ich zu den billigsten Ver-  
kaufspreisen nach Preiscurant und stehe mit Abbildungen und  
Auskünften stets prompt zu Diensten, nachdem man mit durch  
Stadtpost geneigtest Veranlassung hierzu gegeben hat.

G. H. Grieshammer,  
Colonnadenstrasse Nr. 18

## Speise-, Kaffee- u. Vorlege-Löffel

vom besten Britannia-Metall, als auch in feinstem Neu-  
silber, in schönster Waare empfehlen billigst  
Gebrüder Tecklenburg.

**Fliegenpapier**, giftfrei, für Menschen unschädlich,  
**Fliegenwasser** und **Fliegenleim** empfiehlt billigt  
**Richard Hoffmann**, Dresdner Straße im Einhorn.

### Grundstücks = Verkäufe.

Einige Grundstücke zur Anlegung von Fabriken oder Gewerben, welche größere Räumlichkeiten brauchen, hat zu verkaufen  
**Eduard Wehnert**, Elsterstraße, neben der Loge.

### Grundstücks = Verkauf.

Ein in der inneren Vorstadt gelegenes Grundstück von circa 20,000 Quadratellen Flächenraum und 120 Ellen Straßenfronte mit geräumigem Wohnhaus, Nebengebäuden und schönem Garten ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen durch  
**Adv. Göring** (Tuchhalle).

### Vortheilhafter Verkauf!

Umstände halber ist eine in der Nähe einer Stadt liegende Schank- und Speisewirtschaft mit neu eingerichtetem Tanzsaal, Kegelbahn und schönem Garten mit Spaziergängen und zum Concerthalten sich gut eignend, recht bald zu verkaufen. Briefe werden franco erbeten. Nähere Auskunft ertheilt  
**der Schuhmachermeister Heinrich Meider**  
in Strehla.

Ein kleines nettes Haus in Reudnitz, unmittelbar an der Stadt, und ein hiesiger Hauptplatz, auch ein größeres gewerbliches Geschäft nebst Grundstück ist zu verkaufen; 500  $\text{R}$  werden sofort zu leihen gesucht.  
**Dr. Hochmuth.**  
Hainstraße Nr. 5.

Ein sehr gut eingerichtetes Haus zur Restauration im preuß. Herzogthum Sachsen ist veränderungshalber zu verkaufen oder zu vermieten, worinnen 10 Stuben, 12 Kammern, 1 großer Boden, 2 Küchen, 1 Speisegewölbe, 3 Keller nebst großem Hof und Hintergebäude sich befinden. — Adressen mit S. S.  $\text{H}$  9. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

**Zu verkaufen** ist ein gut gehaltener Flügel von Streicher, verschiedene Meubles und einige Betten an der Pleiße Nr. 2, Lehmanns Garten 2. Haus parterre links.

### Billiger Meubles = Verkauf.

Mahagoni-, Kirschbaum- und birken Meubles sind zu verkaufen bei **Robert Wipold**, Neukirchhof Nr. 12/13, 1. Et. rechts.

**Meubles = Verkauf.** 1 Ottomane, 1 Sopha, 2 gr. Kleiderschränke, 1 Schreibpult (Roccoco) von Nußbaum, 1 Schreibtisch, 1 Stehpult, Tische, Stühle, Bücherregale, Bettgestelle, 1 große Bettkiste u. s. w., Auerbachs Hof Nr. 50.

**Zu verkaufen** ist ein zweithüriger Kleiderschrank Dresdner Straße Nr. 43, im Hofe 1 Treppe.

### Zu verkaufen

ist ein Sopha, gut gepolstert, mit rothem Damast bezogen, zwei dergl. Lehnstühle, ein runder Tisch mit Wachsteinwand in der Rudolphstraße Nr. 1652 parterre.

**Zu verkaufen** steht eine Gewölbetafel mit Schubkästen und Regalen Nicolaisstraße Nr. 12.

**Zu verkaufen** steht ein großer schöner Nußbaum-Kleiderschrank in der Tuchhalle beim Hausmann.

**Zu verkaufen** stehen 2 Divans, 1 Commode, Bettstellen, helle Rohrstühle Zeiger Straße Nr. 16, neben der grünen Linde.

**Zu verkaufen:** eine Büchse mit Bayonnet und Pulverhorn und ein zweihochrädiger Handwagen mit eiserner Achse, Auerbachs Hof Nr. 50.

Billig: Divans, Stühle, 3 Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, runde u. andere Tische, Kammerdiener, 1 gr. Spiegel (hell), ein Ausseherschrank (antik), Waschtisch, 2 hohe Kinderstühle, Kinderbettstellen, 1 Doppel- und Stehschreibpulte u. Brühl Nr. 11.

2 gr. Kleiderschränke, 1 Wäsch- oder Wirtschaftsschrank mit Glashüren, 2 Bureau, 4 Ausziehtische, 2 gr. runde Tische, 1 Pultcommode, 2 Spieltische, 2 Divans,  $\frac{1}{2}$  Dugh. Rohr-,  $\frac{1}{2}$  Dugh. Polsterstühle, 2 lange Tafeln u. zum Verkauf Böttchergäßchen Nr. 3.

**Zu verkaufen** sind 1 Secretair, 1 Divan, 2 Kleiderschränke, 1 Commode, Rohrstühle, Neukirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Ein **Damen-Garderobe**, als: 2 Mäntel, 8 Kleider in Seide und Wolle, Manille, Röcke, Hemden, Tücher, 1 Sonnenschirm, 4 Hüte, 2 Gebett Betten, Bettstelle, 1 Divan, 1 Paar gold. Ohringe, 1 Ring, 1 silb. Armspange u. 1 Strickzeug u. Alles noch wenig gebraucht, ist zu verkaufen Brühl 71, im Hofe rechts 1 Tr., letzte Thür.

**Zu verkaufen** sind 1 dauerhafter Divan, gut gehalten, 2 vollständ. Gebett Betten, 2 wattirte Bettdecken von Schweizerkattun, Ritterstraße Nr. 28 im Gewölbe.

**Zu verkaufen** ist ein großer einthüriger Kleiderschrank Schützenstraße Nr. 17, 3 Treppen.

**Zu verkaufen** ist ein Ofen mittlerer Größe mit eisernem Kasten und thönernem Aufsatz. Zu erfragen bei Joh. Gottlob Böhne, Raschmarkt.

### Leere Fässer.

Da in kurzer Zeit das Wasser der Pleiße abgeschlagen wird, so erlaube ich mir eine Partie gut gehaltener Gefäße dazu zu billigen Preisen zu empfehlen.  
**J. S. Pfau**, Gerberstraße Nr. 46.



**Zu verkaufen** sind zwei gute Arbeitspferde und eine leichte Droschke ohne Verdeck  
Burgstraße Nr. 10.



### Natürliche Mineralbrunnen.

Von sämtlichen resp. Brunnen-Directionen in Folge meines bedeutenden Bedarfs an Mineral-Wässern für hier und Umgebenden mit der Haupt-Niederlage betraut, führe ich in diesem Jahre folgende bis zum eintretenden Winter stets von den Quellen in ganzen und halben Krügen bezogene Mineralbrunnen:

- |   |                                |
|---|--------------------------------|
| 1. Adelheidsquelle.                     | Kiss. Rakoczibr., Glasfl.      |
| 2. Biliner Sauerbrunn.                  | - Gasfüllung.                  |
| 3. Carlsbader Marktbrunn.               | - Glasfl., Gas.                |
| 4. - Mühlbrunn.                         | 24. Kreuznacher Elisabethbr.   |
| 5. - Neubrunn.                          | 25. Lieberwader Sauerbrunn.    |
| 6. - Schlossbrunn.                      | 26. Marienbader Ferdinandsbr.  |
| 7. - Sprudel.                           | 27. - Kreuzbrunn.              |
| 8. - Theresienbr.                       | 28. Pillnaer Bitterwasser.     |
| 9. Dryburger Sauerbrunn.                | 29. Pyrmonter Stahlbrunn.      |
| 10. Eger Franzensbrunn.                 | 30. Saidschützer Bitterwasser. |
| 11. - Salzquelle.                       | 31. Schlangenbader Wasser.     |
| 12. - Wiesenquelle.                     | 32. Schlesier Obersalzbrunn.   |
| 13. Elsterbrunn.                        | 33. Schwalbacher Stahlbrunn.   |
| 14. Emser Kesselbrunn.                  | 34. - Weimbrunn.               |
| 15. - Kränchesbrunn.                    | 35. Selterserwasser.           |
| 16. Fachinger Sauerbrunn.               | 36. Spaa Puhon.                |
| 17. Friedrichshaller Bitterw.           | 37. Tölzer Jod-Schwefelwass.   |
| 18. Geilnauer Sauerbrunn.               | 38. - Sodawasser.              |
| 19. Gieshübler Sauerbrunn.              | 39. Vichy grande Grille.       |
| 20. Gleichenberger Constant-<br>quelle. | 40. Weilbacher Schwefelbr.     |
| 21. Homb. Elisabethquelle.              | 41. Wildunger Sauerbrunn.      |
| 22. Kissinger Maximilianbr.             | 42. Wittekinder Salzbrunn.     |
| 23. Kissinger Rakoczibrunn.             | do. do. Gasfüllung.            |
|   | 43. Lippspr. Arminius-Quelle.  |

Carlsbader Sprudelsalz.  
Kreuznacher Mutterlaugensalz.  
Wittekinder Salz.  
Seesalz.  
Pastilles digestives de Bilin.

In Folge oben erwähnter Begünstigungen bin ich durch mein reich assortirtes Lager in den Stand gesetzt, Aufträge meiner geehrten Geschäftsfreunde und des resp. Publicums unter denselben Bedingungen wie die resp. Brunnen-Directionen aufs prompteste auszuführen.

Selten verordnete und in meinem Lager daher nicht vorräthige Mineralbrunnen erbiere ich mich möglichst schnell unter den billigsten Bedingungen von den Quellen zu liefern. Die künstlichen Mineralwässer sind zu den Fabrikpreisen ebenfalls bei mir zu haben, verabfolge sie aber nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Leipzig, den 5. August 1854.

**Mineralwasser-Handlung** von  
**Samuel Bitter**,  
Peterstraße, im grossen Reiter.

**Zu verkaufen** ist ein schöner 2-jähriger Ziegenbock, welcher auch sehr gut im Wagen geht, in Göhlis Nr. 68 b.



## Zwei fette Schweine

sehen zum Verkauf Ulrichsgasse Nr. 64.



## Gummibäumchen

von schönem kräftigen Wuchs



empfiehlt

der Handlungsgärtner J. Kral  
in Kochs Hofe.

**Zu verkaufen** steht wegen Mangel an Platz ein vollblühender Oleander Nicolaisstraße Nr. 19/739, im Hofe 2 Treppen links.

**Zu verkaufen** ist eine Cacteen-Sammlung, darunter die neuesten Sorten. Zu erfragen Katharinenstr. 8, im Hofe links 4. Et.

Mehrere Scheffel reine weißbuche Holzasche sind zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 21, 3. Etage.

## 70,000 Stück der besten Londres - Cigarren

in 100 Stück-Ristchen à 1 1/2  $\mu$  und 1000 Stck. 12  $\mu$ , desgleichen einzeln in Bündchen von 25 Stück für 10  $\mu$  empfohlen

**G. C. Marx & Co., Brühl 89.**

**Sereinigten ostind. Salpeter**, à 12  $\mu$  pr. Str. 3 3/4  $\mu$  pr. 8 offerirt  
**S. Welker**, Ulrichsgasse Nr. 29.

**Beste engl. Mennige**, à 4  $\mu$  pr. 8 verkauft  
**S. Welker**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Moritzstraße

Nr. 11,

Ecke der Weststraße.

## Dresdn. Dampf-Chocolade

von Jordan & Timäus

Gustav Voegsch.

empfiehlt

## Neue schott. Vollharinge

erhlet und empfiehlt

Dor. Weise.

Neue Vollharinge,  
echten Rheinweinessig,  
feines Provenceroil

empfiehlt

J. G. Wagner, Zeißer Straße Nr. 11.

**Morgen früh Jungbier**, dgl. all Tage abgestoßenes und Erlanger nach der Kanne und in Flaschen Münzgasse Nr. 1.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Schrank mit einer ziemlichen Anzahl flacher Schubladen, in der Art, wie man dergl. zu Mineralien- oder andern Sammlungen zu benutzen pflegt. Näheres Neumarkt Nr. 2 im Gewölbe.

Ein gebrauchter Sattel, aber gut gehalten, wird zu kaufen gesucht. Anerbietungen sind an den Inspector von Römer in Lindenau zu machen.

**Gesucht** wird ein noch in gutem Zustande befindlicher Büffet-Schrank und eine große eichene Wanne. Adressen mit Preisangabe sind niederzulegen beim Kellner der Gosenstube in der Tuchhalle.

Ein gut gehaltener Kinderwagen wird zu kaufen gesucht  
Dresdner Straße Nr. 17, 3. Etage.

**Ein junger thätiger Kaufmann**, welchem über seine Solidität und Solvenz die genügendsten Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht zur Erweiterung seines Geschäfts ein Capital von 4 à 500 Thlr. auf 1 à 2 Jahre unter annehmbaren Bedingungen zu leihen. Freundliche Offerten werden unter A. B. 20. poste restante Leipzig erbeten.

### 2000 Thaler

werden auf ein Haus in der innern Vorstadt zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht. Adressen unter B. B. 9. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gegen Verpfändung eines Documentes von 2500  $\mu$  und 5 % Zinsen pro anno werden auf sechs Monate 800 bis 1000  $\mu$  zu leihen gesucht. — Offerten wolle man gefälligst unter der Chiffre L. T. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

3000 und 4000  $\mu$  liegen zur sofortigen Ausleihung auf Landgütern bereit Poststraße Nr. 3, 1.

In einem auf hiesigem Plage renommierten Geschäfte kann sofort oder zu Michaelis a. c. ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen junger Mann als Lehrling eintreten. — Anträge bittet man unter der Chiffre A. A. 8. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird ein 14—15-jähriger Bursche vom Lande zur Haus- u. Gartenarbeit. Näheres Brühl 74, 2. Et. von 9—12 Uhr.

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher die Gärtnerei versteht, Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Laufbursche, der sogleich antreten kann, wird gesucht in der Maschinenfabrik von S. B. Des, Inselstraße Nr. 16.

Ein Kellnerbursche wird gesucht in

Stadt Berlin.

**Geübte Weisnäherinnen** finden dauernde Beschäftigung Thomaskäfigen Nr. 11, 2 Treppen.

**Gesucht** wird diese Michaelis von einer hiesigen Familie zur Beaufsichtigung und Pflege dreier Mädchen eine Bonne, welche Kenntniß der französischen Sprache besitzt und mit allen weiblichen Arbeiten vertraut ist. Anmeldungen und Zeugnisse werden franco erbeten unter der Chiffre S. u. C. poste restante Leipzig.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung lange Straße Nr. 23 parterre rechts.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein Mädchen zum Nähen und häuslicher Arbeit.

Näheres Brühl, grüne Tanne, 2 Treppen vorn heraus.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein freundliches Mädchen für Kinder; dasselbe muß aber solchen Posten bereits bekleidet haben. Zu melden Bahnhofstraße Nr. 19 in der Hausmannswohnung.

### Gesucht

wird zum 1. October eine Köchin. Nur solche, die gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden Münzgasse Nr. 18, 2 Treppen.

**Gesucht** wird für den 1. Septbr. ein braves, in der Küche wohlverfahrendes Mädchen, welches auch zu anderer häuslicher Arbeit willig ist. Nur solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind und diese bei sich führen, wollen sich melden Königsstraße 3, 3. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. September, auch früher, eine tüchtige Köchin in eine hiesige Restauration. Das Nähere ist bei Herrn Marold im Logenhaus zu erfragen.

### Gesucht

wird sogleich oder 15ten ein ehrliches und in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen Mühlgasse Nr. 3.

**Gesucht** wird sofort ein Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Eine ausstillende Amme wird sogleich gesucht Neukirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Ein gegenwärtig condition. Commis sucht zum sofortigen oder späteren Antritt unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Lagerdiener oder Copist auf hiesigem Comptoir. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite.

Adressen bittet man gef. Brühl Nr. 38 niederzulegen.

Ein in allen schriftlichen Arbeiten erfahrener, gut empfohlener junger Mann sucht einen Posten als Copist oder dergleichen; auch würde sich derselbe in seinen Ruhestunden mit Abschreiben gern beschäftigen. Gefällige Adressen bittet man unter L. R. No. 3. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre als Markthelfer diente und die besten Zeugnisse hat, sucht anderweit ein Unterkommen. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter A. 20. poste restante niederlegen zu lassen.

**Gesuch.** Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder zum 15. d. M. als Kinder- oder Hausmädchen einen Dienst. Näheres Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 103 im Hofe.

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen, welches Verhältnisse halber entlassen und von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 1. Septbr. einen Dienst. Auskunft Holzgasse Nr. 12, 2 Tr.

Eine geübte Putzmacherin, welche in einem hiesigen Geschäft gearbeitet und gute Empfehlungen hat, wünscht in einem andern Geschäft Beschäftigung. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 29, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen, das in häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum Ersten einen Dienst. Herrschaften werden gebeten, sich zu bemühen Halle'sche Straße Nr. 9, 3 Treppen.

Ein braves Mädchen vom Lande, welches das Kleidermachen gelernt, jetzt hier 2 Jahre als Jungemagd bei einer Herrschaft gedient hat, sucht zum 1. October einen ähnlichen Posten oder einen nicht zu schweren Dienst für Alles.

Adressen bittet man abzugeben bei Madame Schulze, Petersstraße, Hohmanns Hof.

Ein junges arbeitsames Mädchen mit den besten Zeugnissen sucht zum 1. Sept. Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 61, 2 Tr.

Ein Mädchen, im Platten und Nähen geübt, auch nicht unerfahren in der Küche, sucht zum 1. Septbr. einen Dienst. Zu erfragen kl. Windmühlengasse Nr. 12 im Hofe rechts 2 Treppen, wenn sie bitten darf, von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, wünscht zum 15. Aug. oder 1. Sept. einen Dienst als Jungemagd oder für Alles.

Näheres alte Burg Nr. 1 im Hofe rechts.

Ein junges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Schneidern geübt ist, sucht einen Dienst, sogleich oder zum 15. August. Zu erfragen im Palmbaum, Treppe B, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches ihrer jetzigen Herrschaft über fünf Jahre zur Zufriedenheit dient, perfect kocht und in häuslicher Arbeit geübt ist, sucht zum 1. Septbr. ein anderweites Unterkommen bei einer anständigen Herrschaft.

Das Nähere Goldhahngäßchen Nr. 1, zweite Etage.

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft diente, sucht zum 15. Aug. oder nächsten 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 9, Gartengebäude 1 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Dienst für Alles oder als Jungemagd. Näheres Königsplatz Nr. 19 im Hofe beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und das Kochen gründlich versteht, auch im Waschen und Platten nicht unerfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht bis zum 1. September einen Dienst. Zu erfragen Neumarkt Nr. 11 im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei ein paar stillen Leuten ein Unterkommen. Zu erfragen bei

**Chr. Lucius,**  
große Windmühlenstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Ein ordentliches solides Mädchen sucht bis zum 1. September einen Dienst, sei es als Hausmädchen oder Jungemagd. Näheres Gerberstraße Nr. 21, im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. Sept. einen Dienst für Alles. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 3 Treppen rechts.

Ein solides Mädchen sucht einen Dienst zum 15. August oder 1. Sept. Zu erfragen Gartenstraße Nr. 4 bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, in allen häuslichen Arbeiten, so wie auch im Schneidern erfahren, sucht eine Stelle als Wirtshauskammerfrau oder einen ähnlichen Posten. Dieselbe macht weniger auf hohen Gehalt, als auf gute Behandlung Anspruch und unterzieht sich gern jeder häuslichen Arbeit. Gefällige Adressen gelangen unter R. 5 durch die Expedition d. Bl. an dieselbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. August oder 1. September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Poststraße Nr. 18, 3 Treppen im Hofe rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches von ihrer Herrschaft sehr gut empfohlen wird, sucht zum 1. September einen Dienst bei Kindern. Markt Nr. 6, 4. Etage.

Ein in der Küche und häuslichen Arbeit wohlverfahrendes Mädchen sucht zum 1. Septbr. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 51, 2 Treppen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht Aufsicht. Zu erfragen Antonstraße Nr. 3 parterre bei Büchel.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht zum 1. Septbr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit; kann auch Jungemagdstelle vertreten. Frankfurter Straße, drei Lilien, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber einen Dienst zum 15. d. M. Näheres Reichels Garten, Dr. Heine's Häuser, 2. Haus, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, eine Stelle als Jungemagd oder Ladenmädchen. Näheres auf dem Markt in der Leinwandbude von C. Becker.

Ein Mädchen mit guten Attesten sucht den 15. August oder 1. September einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 34 parterre.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich ein Unterkommen. Näheres ist zu erfragen Markt 17 (Königshaus) beim Maurer Sander.

Ein ordentliches Mädchen, welches die Küche selbstständig zu führen versteht, sich auch gern und willig aller häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht zum 1. September bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Adressen erbittet man sich Neumarkt, Grimma'sche Straße quer vor am Brunnen bei der Garnfrau.

Eine gesunde kräftige Amme sucht ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 1a, Hof 1 Treppe.

#### Logis-Gesuch.

Gesucht wird eine freundliche Familienwohnung, hohes Parterre oder erste Etage, im Preise von ungefähr 300 oder 350  $\mathcal{F}$ , wo möglich mit etwas Garten. Offerten werden erbeten Burgstraße Nr. 12, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird bis zum 1. Septbr. in der Nähe der Königsstraße ein meubliertes Logis, bestehend aus 2-3 Zimmern. Offerten beliebe man unter K. H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht werden von einigen jungen Kaufleuten pr. 1. Octbr. zwei bis drei gut meublierte Zimmer mit Schlafcabriquets in angenehmer freier Lage, möglichst an der Promenade oder in einer der neueren Vorstädte. Adressen bittet man unter Chiffre X. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines Familienlogis in einer der Vorstädte zu einem mäßigen Preise wird sofort zu beziehen gesucht. Offerten bittet man unter G. V. Moritzstraße, goldene Glocke 3 Treppen abzugeben.

Gesucht wird von ein paar stillen, pünktlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Restaurateur Quasdorff, Halle'sche Straße Nr. 15.

Gesucht wird ein kleines Logis von 24-26  $\mathcal{F}$  in der innern Vorstadt, nicht über 2 Treppen hoch. Adressen sind abzugeben im Salzgäßchen bei Baudius.

Eine gut eingerichtete Wohnung von etwa 6 Stuben und einigen Kammern mit Garten in freier Lage wird jetzt oder zu Michaelis gesucht. Anmeldungen sind Stadt Mailand abzugeben unter M. Z.

Von einem erst verheiratheten Ehepaar wird ein freundliches Logis, bestehend aus Stube, Schlafstube, Kammer und heller Küche, von Michaelis ab gesucht und müßte dasselbe im Bezirke der Salomons-, Insel- oder Kreuzstraße liegen. Darauf bezügliche Offerten bittet man nebst Angabe des Preises unter S. Nr. 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines freundliches Logis, Stube, Kammer und Küche, zu Michaelis beziehbar. Adressen erbittet man Halle'sche Straße Nr. 3 im Gewölbe.

Im Preise von 100 bis 250 Thlr. wird im Grimma'schen Viertel (Stadt oder Vorstadt) ein Logis, zu Michaelis beziehbar, möglichst nicht über 2 Treppen, gesucht. Adressen unter V. W. Nr. 1 übernimmt die Expedition d. Bl.

Ein Logis ohne Meubles von zwei Stuben mit oder ohne Kammer in der Mitte der Stadt wird zu miethen gesucht. Adressen sind mit der Bezeichnung S. S. II 4, abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Hierzu eine Beilage.

Ges  
Witwe,  
Wohn-  
meister  
Ges  
Adresse  
Eine  
Kamm  
Zu  
im Ho  
Ein  
dem  
ohne  
als  
waaren  
durch  
Be  
nung,  
festen  
mitte  
Haus  
Zu  
Zimm  
am  
Zu  
2 Ka  
Herr  
gasse  
Zu  
Fami  
ist da  
Zu  
Größ  
schen  
Zu  
nebst  
Zu  
hobe  
Zu  
drei  
oder  
Zu  
spä  
Zu  
lich  
an  
Zu  
Zu  
So



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 220.)

8. August 1854.

**Gesucht** wird zum 1. Octbr. von einer stillen anständigen Dame, Witwe, bei einer ruhigen Familie oder einzelnen Dame ein unmeubliertes Wohn- und Schlafzimmer. Adressen deshalb bei Herrn Radlermeister Schulze, Mauricianum.

**Gesucht** wird von 2 soliden Mädchen eine Stube ohne Meubles. Adresse niederguligen Johannisgasse Nr. 40 in der Wirthschaft.

Eine pünktlich zahlende Dame sucht bis 1. October Stube, Kammer u. Küche. Adressen A. 9. nimmt die Expedition d. Bl.

**Zu vermieten** ist ein gutes Instrument Petersstraße Nr. 18 im Hof links 1 Treppe bei **Sumprecht**.

## Meßlogis.

Ein Meßlogis in bester Lage der Grimma'schen Straße, nahe dem Markte, bestehend aus geräumiger schöner Stube mit oder ohne Schlafgemach und Mitbenutzung eines großen Vorsaales, ist als Musterlager für Pug- oder nicht schwer lastende Galanteriewaaren und dergl. für nächste und folgende Messen zu vermieten durch **Adv. Sannell**, Grimma'sche Straße Nr. 3.

**Vermietung.** Im Hause Ritterstraße Nr. 4 ist eine Wohnung, bestehend in 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, für den festen Preis von 130  $\text{fl}$  pro anno an eine solide und ruhige Familie zu Michaelis a. c. anderweitig zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

**Zu vermieten** sind zu künftiger Michaelis-Messe einige Zimmer in erster Etage zu Muster-Lagern oder Verkaufs-Localen am Brühl Nr. 25 parterre bei **C. A. Mey**.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Familienlogis, aus Stube, 2 Kammern, Küche und Boden bestehend; kann auch an einen Herrn vermietet werden, Ecke der Dresdner Straße und Grenz-gasse Nr. 62.

**Zu vermieten** ist für Michaelis ein bequem eingerichtetes Familienlogis mit Garten Lauch. Str. Nr. 10 B, 3. Et. rechts. Auch ist daselbst für Herren v. d. Handlung od. Beamte 1 Garçonlogis zu erfragen.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Familienlogis mittlerer Größe mit freier Aussicht und etwas Garten im neuen Reichel'schen Anbau für ca. 170 Thlr. durch **Dr. Stephan**.

**Zu vermieten** ist eine zweite Etage mit Balcons, 7 Stuben nebst Zubehör, Elsterstraße Nr. 1605 b<sub>1</sub>.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein Dachlogis zu 40 Thlr. hohe Straße Nr. 11.

Zwei Familienlogis sind zu Michaelis zu vermieten Schützenstraße Nr. 19.

Ein Logis 2ter Etage vorn heraus, Sommerseite, bestehend aus drei Stuben, zwei Kammern, Küche nebst Zubehör, ist sogleich oder zu Michaelis zu vermieten Ritterstraße Nr. 35.

In der Hainstraße Nr. 3 ist der erste Hausstand sogleich oder später außer den Messen zu vermieten. Das Nähere in der zweiten Etage.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine freundliche, schön meublierte Stube mit der schönsten Aussicht Lehmanns Garten, 2. Haus 3. Etage links.

**Zu vermieten** ist eine Stube und Alkoven, fein meubliert, an Herren von der Handlung oder Beamte, sogleich oder zu Michaelis; desgl. eine Stube und Alkoven ohne Meubles, Neukirchhof Nr. 44, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublierte Stube mit Bett Moritzstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

**Zu vermieten** sind zwei freundliche meublierte Stuben mit Fortepiano kleine Fleischer-gasse Nr. 11, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublierte Stube vorn heraus, welche sofort bezogen werden kann, Weststraße Nr. 1685, eine Treppe rechts.

**Zu vermieten** ist zum 1. September in der Nähe des Schlosses ein schön meubliertes Zimmer mit Cabinet. Näheres Weststraße Nr. 1623 R beim Zimmermeister Herrn Hahn.

**Zu vermieten** sind sogleich oder später zwei gut meublierte Stuben 3ter und 4ter Etage Petersstraße Nr. 8.

Lauchaer Straße Nr. 18 B, 1. Etage, ist ein freundliches Zimmer den 15. Aug. oder 1. Sept. zu vermieten. Alles Nähere daselbst.

Eine freundliche zweifensterrige Stube mit oder ohne Meubles ist von jetzt an an einen soliden Herrn zu vermieten.

Zu erfragen Bosenstraße Nr. 9, 3. Etage, in den Mittagsstunden von 1 bis 3 Uhr.

Eine freundliche meublierte Stube ist billig sofort oder zum 15. d. M. zu vermieten Brühl Nr. 54, Treppe C, 4 Treppen.

Ein paar freundliche Stübchen sind an solide Herren als Schlafstellen zu vermieten. Auf Verlangen kann zugleich Kost gegeben werden. Näheres Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Eine Stube mit Schlafgemach ist zu vermieten, sogleich oder zum 15. August, Neukirchhof Nr. 43, vorn heraus 1 Treppe.

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen Petersstraße Nr. 38, 4 Treppen rechts.

**Offen** ist eine Schlafstelle mit Kost für einen soliden Herrn Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe vorn heraus.

**Offen** sind 3 solide Schlafstellen Burgstraße Nr. 10 parterre.

## Salt! —!

**Friedrich G. Heinz** empfiehlt den Gasthof zur „goldenen Sonne“ in Altenburg, breite Gasse, zwischen dem Haupt- und Roßmarkt, mitten in der Stadt.

Der Gasthof führt nachstehende feste Preise:

Ein Zimmer, fein meubliert, mit der Aussicht auf die Straße,	
Matrassen-Bett	7 1/2 $\text{fl}$ .
Table d'hôte	10 „
Kleiner Mittagstisch	7 1/2 „
Kaffee	3 „
Sonstige Speisen nach der Karte mit notierten Preisen.	
Bier: vom Speisezimmer getrennt.	
3 Sorten ausgezeichnet gutes Bier.	
Wein in rheinischen Schoppen.	
Bedienung freundlich, rasch und zuvorkommend.	
Der Wirth ist 18 Jahre gereist.	

## Insel Buen Retiro.

Heute **Concert vom Chor des 1. Jägerbataillons**.  
Anfang 7 Uhr. **F. Berger**.

## Insel Buen Retiro.

Heute **Militair-Concert**, dabei empfehle warmes Wein-essen und gute Biere. **W. Thieme**.

## Drei Mohren.

Heute Schinken mit Klößen und ff. Lagerbier. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph**.

## Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.  
Heute ladet zu Sauerbraten und bairischen Kartoffelklößen ergebenst ein **J. Schröder**, kl. Windmühlengasse.

**Schweizerhäuschen. Heute Concert. Anfang 4 Uhr.**

Heute Dienstag den 8. August

**Concert im Garten des Schützenhauses.**

\*\*\* Illumination durch Gasflammen. \*\*\*

Anfang 7 Uhr.

W. Herfurth.

NB. Speisen à la carte, worunter Allerlei, echt bairisches Bier, welches, auf Eis lagernd, frisch verzapft wird.

C. Hoffmann.

**Großer Kuchengarten.**

Heute Dienstag den 8. August

**CONCERT von Friedrich Riede.**

Anfang 7 Uhr. Das Nähere besagen die Programme.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert werde ich mit einer reichlichen Auswahl Speisen, wobei das beliebte Allerlei nicht fehlen wird, so wie mit einer Auswahl Obst- und div. Kaffeeuchen bestens aufwarten.

NB. Das echt Bayerische von Kurz und das Lagerbier sind ausgezeichnet.

C. Martin.

Heute Dienstag den 8. August

**großes Extra-Concert in Stätterich bei brillanter Illumination des Gartens.**

Das Nähere im ausgegebenen Programm.

Gleichzeitig wird unter Leitung des Herrn Kunstfeuerwerker **Schönborg** ein großes **Brillant-Feuerwerk** abgebrannt.**Programm zum Feuerwerk.**

1) Ein bunt illuminiertes Balkenrad (3 Ellen hoch). 2) Ein illuminiertes Kreuzfeuer (4 Ellen hoch). 3) Ein roth, grün, blau und weiß illuminiertes Lichterbaum. 4) Ein Windmühlenflügel (4 Ellen hoch, Prachtstück). 5) Eine Caprice. 6) Ein Palmbaum (4 Ellen hoch). 7) Eine große Fächercascade mit bunten Kugeln. 8) Eine große Fächercascade mit Umläufer. 9) Eine stehende Sonne, verbunden mit einer laufenden. 10) Ein bunter Schmetterling (3 Ellen hoch). Außerdem noch viele kleinere Räder, laufende Sonnen, Cascaden und Umläufer. Zum Schluß: Eine 15 Ellen lange Palmenallee und ein großes 30 Ellen hohes Leuchtfeuer.

**Das Concert beginnt 6 Uhr, das Feuerwerk halb 9 Uhr.**

Dabei empfehle eine gut gewählte Speisekarte, worunter Allerlei, Hecht, große Krebse, die bekannten Kuchenorten, ff. Rhein- und Bordeauxweine, echt Bayerisches von Kurz auf Eis, Selters und kohlensäure Wässer, frische Milch etc. etc.

Schulze.

**Weils Rheinische Restauration.**

Heute Abend

**Concert,**

wobei à la carte gespeist wird.

Allerlei

à Portion 5 Ngr.

Die Gose ist ff.

NB. Von heute an verzapfe ich ein feines Löpschen Lagerbier, welches auf Eis lagert, à 13 Pfennige.

**Weils Restauration. Heute Dienstag CONCERT.**

Zur Aufführung kommt: Duu. z. D. die „Sängerfahrt“ v. Conrad; Miranda-Redowa v. Ranisch (neu); Introduction a. „Lohengrin“; Charivari, Potpourri v. Zulehner etc.

Dr. Wend.

Speckuchen heute früh halb 9 Uhr, wozu freundlichst einladet **C. F. Sand**, Nicolaisstraße Nr. 8 im Rosenkranz.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckuchen bei **W. Quaddorf**, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckuchen ergebenst ein **Heinrich Ulrich**, Nicolaisstraße Nr. 34.

**Eis von Aprikosen** à Portion 2 Ngr., **Eisbaisers** à Stück 1 1/2 Ngr empfiehlt die Conditorei von **C. Sennerdorf**, Gewandgäßchen Nr. 5.

**Stadt Cöln,**

Brühl Nr. 25. Heute Abend Cotelettes, junges Huhn und Pökel-Rindszunge mit Allerlei. Bayerisches Bier von Herrn Brey in München empfehle ich als ausgezeichnet. Auch werden Speisen über die Straße verkauft.

C. A. Brey.

Heute großes Schlachtfest bei **Eleonore verw. Paul**, Plauenscher Platz Nr. 5.

Heute Abend Gänsebraten und Entenbraten mit Weintraut, heute früh Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **C. W. Schneemann**, Neumarkt Nr. 34.

Heute den 8. Aug. ladet früh zu Speckkuchen höflichst ein **A. Keil** am Neumarkt.

## 2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde eine Broche mit blauen Steinen und Kettchen von Stötteritz über Crottendorf bis Dresdner Thor. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche Gerberstraße Nr. 16 im Gewölbe abzugeben.

## Eine goldene Broche, in Form eines Blattes,

ist am Sonntag den 6. d. M. vom Gasthose in Lindenau bis an den Schlag daselbst verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Verloren wurde am Sonnabend von Eschmanns Haus bis zum Sommertheater ein ledernes Porte-monnaie, darin ein Fünfthalerschein und ein Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen angemessene Belohnung in der Restauration in Eschmanns Hause abzugeben.

Verloren wurde ein Porte-monnaie, Geld enthaltend, auf dem Wege von Connewitz zur Stadt, vom Petersthore längs der Promenade, am Café français vorbei durch die Grimm- und Reichsstraße. Der redliche Finder wolle es gegen angemessene Belohnung abgeben bei S. Fränkel sen., Brühl, Schwabe's Hof, 1 Treppe.

Verloren wurde am Sonntag auf dem Wege nach Eutritzsch über Pfaffendorf bis zum Helm der innere Theil einer Broche, eine Anzahl Granaten auf einem Goldplättchen befestigt. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 23, im Hofe links 2 Tr.

Verloren wurde auf dem Wege vom Brande bis zur heiligen Brücke eine grünehälteste Börse mit ungefähr 1 1/2 Pf. Geld und zwei Lotterielososen 1ster u. 2ter Classe Nr. 8695. Abzugeben im Grüngeschäft Petersstraße Nr. 17.

Verloren wurde am Sonntag auf dem Wege nach Lützschena ein Hausschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Thomaskgäßchen Nr. 9 bei Herrn Ortelli.

Verloren wurde Sonntag den 6. August eine vergoldete Halskette auf dem Wege von Gohlis bis Stahmeln. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Neukirchhof Nr. 14 parterre abzugeben.

Liegen gelassen wurde beim Sommerfest der „Laute“ im großen Saale des Schützenhauses eine schwarzseidene Mantille. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Dresdner Straße 5 im Bäckerladen.

Entflohen ist am Sonntag ein Simpel. Wer ihn Quersstraße Nr. 1 zurückbringt, erhält Belohnung.

Für das anonym aus München erhaltene Geschenk freundlichen Dank. Dem nothwendig doch dazu gehörigen Fäßchen Bier steht der Empfänger noch entgegen, aber franco!

In Anerkennung der vortrefflichen Kunstleistung des Herrn Strenz als Gabriel in dem Lustspiel „ein Fuchs“ fühle ich mich bewogen, die geehrte Direction des Sommertheaters ergebenst zu bitten, Herrn Strenz recht bald die Gelegenheit zu geben, sich dem Publicum in dieser Rolle wieder zu zeigen.

Die Direction des S.-Th. wird um baldige Wiederholung des Lustspiels „Zwei Tage in der Schweiz“ gebeten, da Viele von dem Besuche desselben abgehalten waren.

Die Direction des Sommertheaters wird ersucht, das Lustspiel „ein Fuchs“, worinnen wir Gelegenheit hatten, das Talent des Herrn Strenz als Gabriel zu bewundern, recht bald wieder zur Aufführung zu bringen.

Nur im Hirsche ist gut sein,  
Dieses wissen wir allein;  
Möcht' sich bald Gelegenheit finden,  
Wo wir uns dann nah' bestimmten.

Armer A.,  
bist Du nun von Deiner kramphastigen Liebe geheilt?

Wenn Dich böse Buben locken, so folge ihnen nicht.

Die Beerdigung des Herrn M. E. Zeidler, Lehrers an der hiesigen Armenschule, Inspectors des Convictoriums und Cantors zu St. Pauli, soll heute den 8. d. Mts. Nachmittags um 4 Uhr stattfinden, was hierdurch seinen Freunden und Collegen angezeigt wird. Versammlungsort: Schulsaal der Armenschule.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Gräupchen mit Rindfleisch.

Ihrem kleinen Johannes gratuliren zu seinem 1. Geburtstage seine  
P. S. C. A.

Leipziger naturforschende Gesellschaft.  
Heute den 8. August um 6 Uhr Sitzung.  
Das Directorium.

## Des Vergnügens halber

habe ich einen gemeinschaftlichen Vortrag von engl. u. französischen Classikern mit Vertheilung der Rollen veranstaltet. Da es mir noch an einigen weiblichen und männlichen Vertretern fehlt, so würde es mir sehr willkommen sein, wenn sich noch etliche Damen und Herren dieser Unterhaltung anschließen würden. Zwischen 1 und 2 Uhr Mittags bin ich täglich zu sprechen.

Königsplatz Nr. 15 parterre rechts.

Ed. v. Adelnung.

OSSIAN. Heute Abend Besprechung w. d. P.

## S. — S. Heute Stunde.

Theone Stockmann.  
Th. W. Mücke.

Rittergut Zöpen und Leipzig.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Eduard Wegschler.

Emilie Wegschler, geb. Sachs.

Leipzig und Schönau, den 6. August 1854.

Unsere eheliche Verbindung zeigen lieben Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege ergebenst an  
Altenburg und Leipzig.

Wilhelm Körner.

Wilhelmine Körner,

verwitwet gewesene Apitzsch, geborne Ruhn.

Heute Abend 1/2 9 endete ein sanfter Tod die Leiden unseres geliebten Sohnes und Bruders, Carl Otto Sützig, Stud. med., im 21. Lebensjahre. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.  
Probstheida, den 6. August 1854.

Die Familie Sützig.

Am 4. d. Mts. früh 7 Uhr verschied, 43 Jahre alt, plötzlich, vom Schlage getroffen, unser innig geliebter Gatte und Vater, M. Eduard Moritz Zeidler, Lehrer an der Armenschule, Inspector des königl. Convictoriums und Cantor an der Paulinerkirche hier. Dies, jedoch nur auf diesem Wege, theilnehmenden Freunden zur schuldigen Anzeige.  
Leipzig, den 7. August 1854.

Amalie Friederike geb. Reinhardt,  
verw. M. Zeidler,

zugleich im Namen ihrer fünf Kinder.

Für die vielfachen Beweise von Theilnahme bei Verlust unserer Tochter, Auguste Müller, durch Schmückung ihres Sarges mit Kränzen, wie auch durch Begleitung einiger ihrer früheren Schulgenossinnen zu ihrer Ruhestätte sagen herzlichsten Dank  
Gustav Keil.

Geur. Keil, verw. gew. Müller.

## Nachruf

unserm theuern Vormund, dem vollendeten Herrn  
Stadtrath Seyffert in Leipzig.

Dir, Du edler Mann, der Du mit größter Uneigennützigkeit uns, früh Verwaistete, heranzogst an Dein biederes Herz, wie Deine eigenen Kinder; der Du dann mit seltener Einsicht unausgesetzt unser wahres Wohl verfolgst, wie ein rechter Vater, Dir rufen wir mit bewegtem Herzen den tiefgefühltesten Dank in's bessere Leben nach!

Leipzig, den 6. August 1854.

Die Geschwister } Friedrich,  
Bertha u. } Böttig,  
Sermann }

## Ungekommene Reisende.

- Aflar, Kfm. v. Rostock, Hotel de Baviere.  
 Amsdorf, Kfm. v. Stork, Stadt Nürnberg.  
 Amm, Hotel. v. Seiffenrersdorf, St. London.  
 Adler, Kfm. v. Feichen, weißer Schwan.  
 Besser, Obef. v. Schwerin, Stadt Nürnberg.  
 Blumenbach, D. v. Berlin, und  
 Berger, Kfm. v. Stettin, Stadt Hamburg.  
 Bohm, Rent. v. Rosenfeld, Hotel de Pologne.  
 Bland, D. v. Rostock.  
 Belosky, Baumstr. v. Prag, und  
 Bredt, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.  
 Berger, Def. v. Dresden, und  
 Berndt, Apoth. v. Prag, schwarzes Kreuz.  
 Berling, Kfm. v. Eisenach, Stadt Berlin.  
 v. Bagge, Baron v. Mitau, Stadt Dresden.  
 v. Beck, Obef. v. München, Palmbaum.  
 Busch, Kfm. v. Hamburg, und  
 Blumenthal, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.  
 Bradwich, Rent. v. London, gr. Blumenberg.  
 Bartholomä, Tischlerstr. v. Magdeburg, und  
 Baumann, Def. v. Bernburg, St. Magdeburg.  
 Börner, Part. v. Merseburg, und  
 Berend, Frau v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Ghitte, Rent. v. Paris, Hotel de Baviere.  
 Gohn, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
 v. Degenfeldt, Graf v. Pech, Stadt Rom.  
 Dogauer, Kfm. v. Prag, Hotel de Pologne.  
 Davidowski, Kfm. v. Berlin, und  
 Deiters, Kfm. v. Wien, Hotel de Prusse.  
 Douglas, Part. v. Königsberg, und  
 Dewitz, Fräul. v. Greifswalde, St. Nürnberg.  
 Erter, Pastor v. Zerbst, schwarzes Kreuz.  
 Elbinger, Kfm. v. Fürth, goldnes Sieb.  
 Engländer, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.  
 Fischer, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.  
 Friedel, Beamter v. Halberstadt, Palmbaum.  
 Funk, Frau v. Königsberg, und  
 Fischer, Fräul. v. Stralsund, Stadt Nürnberg.  
 Gangler, Kfm. v. Luxemburg, H. de Baviere.  
 Gdrcke, Kfm. v. Dirsch, schwarzes Kreuz.  
 Gotthold, Kfm. v. Fürth, goldnes Sieb.  
 Grimmer, Kfm. v. Peggau, Stadt Dresden.  
 Götwein, Oberger. v. Gardelegen, und  
 v. d. Goltz, Oberst v. Erfurt, gr. Blumenberg.  
 Gruner, Dir. v. Zwidau.  
 Gredhardt, Kfm. v. Zwiesel, und  
 Galtzar, Part. v. Altona, Stadt Nürnberg.  
 Gontner, Def. v. Leitwang, Stadt Wien.  
 Gotjan, Kfm. v. Lübeck, Stadt Rom.  
 v. Grüner, General-Kriegs-Commiff., und  
 v. Grüner, Hauptm. v. Kopenhagen, H. de Ruffie.  
 Guck, Def. v. Stiem, Stadt Mailand.  
 Grimm, Kfm. v. Bennshausen, goldne Sonne.  
 Glaser, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Girsch, Kfm. v. Danzig, Hotel de Pologne.  
 Heide, Fräul. v. Culmbach,  
 v. Hurnzaly, Obef. v. Wien, und  
 Hdrigsh, Frau v. Prag, Rauchwaarenhalle.  
 Hauffe, Kürschner v. Meissen, Stadt Riesa.  
 Holte, Secret. v. Kopenhagen, Hotel de Ruffie.  
 Hofmann, D. v. Werdau, und  
 Hombitzsch, Maurer v. Ghotka, Stadt Mailand.  
 Holländer, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
 Hoffmann, Kfm. v. Danzig, und  
 Hauß, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Hanevald, Kfm. v. Pirna, und  
 Hiller, Mühlbes. v. Croffen, weißer Schwan.  
 Hoffmann, Kfm. v. Berlin,  
 Hoffmann, Kfm. v. London, und  
 Hmit, Part. v. Ulbing, Stadt London.  
 Hwaker, Kfm. v. Nancy, Hotel de Pologne.  
 Harnmann, Fabr. v. Hannover, Stadt Gotha.  
 Hansen, Kfm. v. Hamburg, und  
 Hellinghaus, Kfm. v. Quedlinburg, H. de Bav.  
 v. Hahn, Baron v. Mitau, und  
 Hiller, Frau v. Dresden, Stadt Dresden.
- Hané, Opersänger v. Berlin, goldner Hahn.  
 Holberg, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.  
 John, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.  
 Jähne, Kfm. v. Schönbusch, Stadt Breslau.  
 Jacoby, Appellat.-Ger.-Rath v. Breslau, großer  
 Blumenberg.  
 Jacob, Part. v. Mänja, Palmbaum.  
 Krüger, Adv. v. Lübeck, Hotel de Baviere.  
 Kunze, Buchh. v. Hamburg, Stadt Dresden.  
 Krüner, Pastor v. Wettin, und  
 Kramer, Kfm. v. Halle, Palmbaum.  
 Kühne, Rent. v. Berlin, schwarzes Kreuz.  
 v. Koge, Frau v. Berlin,  
 Kaulbach, Kfm. v. Hannover, und  
 Kirchberg, Kfm. v. Wiesenburg, St. Nürnberg.  
 Kuhle, Frau v. Glauchau, und  
 Kaitmann, Frau v. Nafel, Stadt Wien.  
 Koch, Färber v. Magdeburg, St. Magdeburg.  
 König, Land. v. Würzburg, Stadt London.  
 Kleinbusch, Buchh. v. Prag, Stadt Rom.  
 Kendant, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.  
 Kaiser, Oberstallmstr. v. Wien, Palmbaum.  
 Kroof-Reyer, Pastor v. Satrup, H. de Ruffie.  
 Krüß, Apoth. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
 Klostermann, Registrator v. Halle, St. Gotha.  
 Kolligs, Kfm. v. Magdeburg, Elephant.  
 Lakodo, Kfm. v. Weimar, goldne Sonne.  
 Lippmann, Fabr. v. Bernburg, und  
 Lefflowitz, Kfm. v. Berlin, goldner Hahn.  
 Leblüchner, Kfm. v. Schweinfurt, und  
 v. Ludwiger, Part. v. Radegast, grüner Baum.  
 Leidenstroi, Kfm. v. Brünn,  
 Langer, Frau v. Wien, und  
 Losen, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.  
 Langbein, Adv. v. Burzen, Stadt Nürnberg.  
 Rothhan, Hofbaumstr. v. Hannover, St. Nürnberg.  
 Meyer, Fabr. v. Berlin, schwarzes Kreuz.  
 Meier, Hofmaler v. Dresden, Stadt Dresden.  
 Matthäi, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.  
 Marejoll, Fräul. v. Jena, und  
 Meyer, Kfm. v. Kopenhagen, Münchner Hof.  
 Narram, Kfm. v. Brody, Stadt London.  
 du Moulin, D. v. Gand, Stadt Rom.  
 Menzel, Maurer v. Stein, und  
 Morgenroth, Fräul. v. Gernrode, St. Mailand.  
 Reinhardt, Kfm. v. Dürkheim, H. de Pologne.  
 v. Minusoli, Offic. v. Liegnitz, goldne Sonne.  
 Namroth, Kfm. v. Posen, Palmbaum.  
 Neumann, Kfm. v. Mannheim, Kranich.  
 Nidel, Obef. v. Liegnitz, Hainstraße 30.  
 Ohland, Part. v. Bamberg, Rauchwaarenhalle.  
 Oppenheimer, Kfm. v. Burgundstadt, g. Sieb.  
 Otto, Fräul. v. Leisnig, Palmbaum.  
 Popper, Kfm. v. Teplitz, und  
 Victor, Fräul. v. Redwitz, goldnes Sieb.  
 Pehler, Ingen. v. Dresden, St. Dresden.  
 Päh, Serber v. Eisenberg, schwarzes Kreuz.  
 Plevoet, Kreisger.-Rath v. Torgau, Palmbaum.  
 Preiß, Amtsrath v. Friedrichshafen, und  
 Pierre, Rent. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
 Pelikowsky, Kfm. v. Prag, Rauchwaarenhalle.  
 Pöpel, Adv. v. Kirchberg, Stadt London.  
 Palwika, Def. v. Rebutzell, Stadt Mailand.  
 Placker, Frau v. Kronstadt, Hotel de Pologne.  
 Rayneck, Zimmerm. v. Stum, St. Mailand.  
 Ritter, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.  
 Reffard, Kfm. v. Hamburg,  
 Richter, Kfm. v. Potsdam,  
 Ransk, Kfm. v. Bielefeld, und  
 Rase, Oberger.-Rath v. Hannover, H. de Bav.  
 Rosenthal, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
 Rinfert, Insp. v. Berlin, und  
 Richter, Part. v. Franck. a D., schw. Kreuz.  
 Rüder, D., und  
 v. Redern, Graf, Kammerh. v. Berlin, gr. Blmbg.  
 Rudolph, Def. v. Alt-Chemnitz, H. de Prusse.
- Reimann, Kfm. v. Görlitz, Rauchwaarenhalle.  
 Riemer, Part. v. Weinböhla, goldne Sonne.  
 Schuchard, Kfm. v. Barmen, und  
 Schomann, Kfm. v. Rostock, H. de Baviere.  
 Schmidt, Def. v. Landgrafenode, St. Berlin.  
 Schulz, Kfm., und  
 Schulz, Insp. v. Berlin, und  
 Seebald, Fabr. v. Treuenbriezen, schw. Kreuz.  
 Schramm, Kfm. v. Naumburg,  
 Schmidt, Kfm. v. Halle, und  
 Süß, Frau v. Schneberg, Palmbaum.  
 Seidel, Regim.-Arzt, D. v. Grimma, St. Dresden.  
 Schneider, Kfm. v. Weitenrebetitsch, g. Sieb.  
 Stricker, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
 Steinweg, Kfm. v. Lüdenscheidt, Kranich.  
 Schaffner, Kfm. v. Hamburg, Münchner Hof.  
 Spiethinke, Kfm. v. Liebenau,  
 Sabell, D. v. Petersburg,  
 Schulz, Kfm. v. Stettin, und  
 Steger, Forst-Insp. v. Chemnitz, St. Nürnberg.  
 Seippel, Kfm. v. Genßang, Stadt Wien.  
 Schumann, Kfm. v. Glauchau,  
 Schröder, Kfm. v. Gilemburg,  
 Seibt, Gastw. v. Sangerhausen,  
 Seibt, Kfm. v. Vibra, und  
 Schlegel, Fabr. v. Freiberg, St. Hamburg.  
 Schmidt, Obef. v. Plauen,  
 Sauer, Kfm. v. Bremen,  
 Schneider, Landger.-Rath v. Dresden, und  
 Saaling, Kfm. v. Königsberg, St. Rom.  
 Schulz, Tischler v. Stein,  
 Schimonek, Schuhmacher v. Rebutzell, und  
 Schemack, Def. v. Prag, Stadt Mailand.  
 Steffens, Rent. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
 del Sola, Rent. v. Paris, Hotel de Ruffie.  
 Steulmann, Kfm. v. Blogau, St. London.  
 Schwarze, Fräul. v. Dresden, Stadt Riesa.  
 Strinski, Bergfactor v. Schmiedeberg, goldne  
 Sonne.  
 Schmidt, Apoth. v. Naugard, Franck. Str. 21.  
 Simonson, Archt. v. Dresden, H. de Ruffie.  
 Tschertkoff, Rent. v. Petersburg, und  
 Tuby, Offic. v. Paris, Hotel de Baviere.  
 Tüger, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.  
 Träger, Kfm. v. Bamberg, Stadt Wien.  
 Tschamke, Hofarzt v. Erfurt, Rauchwaarenhalle.  
 Tedesco, Rent. v. Paris, Hotel de Ruffie.  
 Tullis, Obef. v. Udine, Stadt Rom.  
 Trapnou, Kfm. v. Paris, Stadt Gotha.  
 Thienemann, Förster v. Blankenhain, gr. Baum.  
 Uhlenberg, Land. v. Würzburg, St. London.  
 Ullar, Kfm. v. Mexico, und  
 Udermann, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.  
 Ullbeck, Kfm. v. Steinbach, Palmbaum.  
 Uhlsmann, Niemerstr. v. Dresden, St. Dresden.  
 v. Vos, Obef. v. Neubrandenburg, H. de Bav.  
 Volkmann, D. v. Prag, Stadt Berlin.  
 Vogel, Hofbaumstr. v. Hannover, St. Nürnberg.  
 Weber, Stud. v. Berlin, und  
 Weydt, Kfm. v. Franck. a M., H. de Baviere.  
 Wedt, Referendar v. Breslau, Palmbaum.  
 Weiermann, Kfm. v. Burgundstadt, g. Sieb.  
 Wovell, Stud. v. London, Stadt Riesa.  
 Winter, Obef. v. Radesheim,  
 Wattenheim, Kfm. v. Mannheim,  
 v. Wigleben, Reg.-Rath v. Dresden, und  
 Wender, Frau v. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Wessely, Def., und  
 Wilda, Def. v. Prag, Stadt Mailand.  
 Walson, Kfm. v. Pyrmont, und  
 Walson, Rent. v. London, Hotel de Pologne.  
 v. Walbow, Justizrath v. Berlin, St. Rom.  
 Zelger, Land. v. Würzburg, St. London.  
 Zinn, Kfm. v. Naumburg, goldner Hahn.  
 Zedig, Part. v. Breslau, und  
 Zed, Kfm. v. Liebenau, Stadt Nürnberg.

**Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 7. Aug. Abends 16° R.**

Verantwortlicher Redacteur: A. J. Dannel, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.  
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.